

Besitztum: Die Ges. übernahm aus der seit dem 8.4. 1930 in Liqu. befindl. Sächsischen Maschinenfabrik vorm. Rich. Hartmann A.-G. den wichtigsten und lebensfähigsten Teil des Unternehmens, nämlich den Textilmaschinenbau, mit Wirkung vom 1./7. 1930 ab. Im einzelnen gingen auf die Ges. über das an der Alchemitzer Straße gelegene, im Laufe der Jahre auf das neueste ausgebaut, frühere Zweigwerk II mit 63 070 qm Bodenfläche, sowie die an der Fabrikstraße gelegene Spezialfabrik für die Herstellung von Spindeln, Zylindern und sonstigen Zubehörteilen mit 14 670 qm Bodenfläche, wo auch die neuzeitlich eingerichtete Versuchsanlage untergebracht ist. Der Maschinenpark, etwa 1200 für die Spezialfabrikation von Textilmaschinen bestgeeigneter Werkzeugmasch., wurde aus den umfangreichen Fabrikationsmitteln der alten Ges. auf das sorgfältigste ausgewählt; es kamen nur modernste Masch. zur Aufstellung. Alle den Textilmaschinenbau betreffenden Patente, Zeichn., Modelle und sonst. Unterlagen wurden Eigentum der neuen Ges.

Kapital: 2 200 000 RM in 2200 Akt. zu 1000 RM. Urspr. 2 750 000 RM in 2750 Akt. zu 1000 RM, übernommen von den Gründern zu pari. Lt. G.-V. v. 3./8. 1933 Herabsetzung des A.-K. in erleichterter Form auf 2 200 000 RM.

Geschäftsjahr: Kalenderj. — G.-V.: 1933 am 3./8. — Stimmrecht: 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Grundst. 700 000, Fabrikgebäude und andere Baulichkeiten 890 873, Fabrikationsmaschinen 635 483, Versuchsanlage

37 372, Werkzeuge und Vorrichtungen 1, Modelle und Zeichnungen 1, Möbel und Geräte 1, Patente, Lizenzen, Marken- und ähnliche Rechte 1, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, fertige und halbfertige Maschinenteile, fertige Maschinen 1788 759, Forderungen auf Grund von Warenlieferungen und Leistungen 813 931, sonst. Forderungen 59 231, Wechsel 163 155, Schecks 83, Kasse einschl. Reichsbank- und Postscheckguthaben 20 451, andere Bankguthaben 688 236, Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen 49 384. — Passiva: A.-K. 2 200 000, gesetzlicher Reservefonds 185 000, Wertberichtigungsposten 92 398, Hypothek 1 424 365, Anzahlungen von Kunden 279 951, Verbindlichkeiten auf Grund von Warenlieferungen und Leistungen 415 828, sonstige Verbindlichkeit. 15 541, Sächsische Maschinenfabrik vorm. Rich. Hartmann Aktiengesellschaft in Liqu., Chemnitz: Konto feste Schuld 500 000, Konto laufende Schuld 496 972, Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen 231 942, Gewinn (37 708, ab Verlustvortrag 32 743) 4965. Sa. 5 846 962 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Löhne und Gehälter 1 429 068, soziale Abgaben 113 047, Abschreibung auf Anlagen 86 342, Abschreibung auf Bestände 375 000, Einstellung in den gesetzlichen Reservefonds 175 000, Zinsen 59 933, Besitzsteuern 58 740, alle übrigen Aufwendungen 463 166, Verlustvortrag aus 1931 32 743, Gewinn 4965. — Kredit: Ueberschuß 2 243 944, außerordentliche Erträge 4060, Gewinn aus Kapitalherabsetzung 550 000. Sa. 2 798 004 RM.

Dividenden 1930—1932: 0 %.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

Sächsische Webstuhlfabrik vorm. Louis Schönherr. //

Sitz in Chemnitz, Fischweg 8.

Verwaltung:

Vorstand: Ing. Paul Schönherr; Stellv.: Ing. Th. Michaneck (sämtl. in Chemnitz).

Aufsichtsrat: Vors.: Kommerz.-R. Gen.-Konsul Arthur Mittasch (Dresden); Stellv.: Kommerz.-R. Hans Vogel (Chemnitz); sonst. Mitgl.: Gen.-Dir. Rich. Stuhlmacher [Wanderer-Werke] (Reichenbrand), Fabrik-Dir. Hermann Hamel (Dresden), Rechtsanwalt Dr. Gottfried Schönherr (Chemnitz).

Gründung:

Die Ges. wurde als A.-G. gegründet im Januar 1872 unter Uebernahme (mit Wirk. ab 1./7. 1871) der Fabrik von Louis Schönherr. Die Fabrik wurde bereits im Jahre 1851 errichtet.

Zweck:

Fortbetrieb der Webstuhlfabrik Louis Schönherr, Bau mechanischer Webstühle sowie anderer Maschinen, ferner der Erwerb, die Errichtung und der Weitervertrieb verwandter Unternehmungen oder die Beteiligung an solchen.

Fabrikate: Webstühle für Tuche, Buckskins, Möbelstoffe, schwere Leinen usw.

Besitztum:

Der Grundbesitz der Gesellschaft befindet sich in Chemnitz und umfaßt 161 030 qm, wovon etwa 40 700 qm mit den Werkanlagen bebaut sind. Die mit Reichsbahnanschluß an die Strecke Chemnitz—Wechselburg versehenen Werke haben eine überdachte Arbeitsfläche von etwa 76 100 qm und umfassen: Eisengießerei, eingerichtet für eine tägliche Erzeugung von etwa 50 000 kg Grauguß in einfacher Schicht, mit 4 Laufkränen, mehreren Laufkatzen und Drehkränen, anschließend Modellschleierei, Modellschlosserei und Spezialgießerei für schmiedbaren Guß, Holzbearbeitungswerkstätten mit 19 Drehbänken, 17 Holzhobelmaschinen, 17 Kreissägen, 15 Holzbohrmaschinen, 12 Holzfräsmaschinen, einem 10 m langen Leimofen und einer größeren Anzahl Hobelbänke usw. Schmiedereiwerkstätten mit Lufthämmern, Dampfhämmern, Schmiedemaschinen, Schweißöfen usw. Metallbearbeitungswerkstätten mit über 520 Hobel-, Bohr- u. Fräs-

maschinen usw. Kupferschmiede, Feilenhauerei, Schraubenmacherei, Schleiferei, Sattlerei, Montageräume, Kraftzentrale mit einer Dieselmotorenanlage von 3000 PS Leistung (einschließlich Reservemotor), zur Dampferzeugung dienen 8 Dampfkessel von zusammen 1000 qm Heizfläche, Ausstellungshalle, in der die neuesten Typen der hergestellten Webstühle u. Webereimaschinen aufgestellt sind und Interessenten im Betrieb vorgeführt werden können.

Patente: Die Gesellschaft besitzt etwa 50 deutsche und ausländische Patente, von denen die wichtigsten aus den letzten Jahren stammen. Obgleich die meisten Patente für die Fabrikation wertvoll sind, ist keines von lebenswichtiger Bedeutung für das Unternehmen.

Sonstige Mitteilungen:

Verbände: Die Ges. ist Mitglied des Verbandes der Spinnerei- und Webereimaschinen-Fabriken in Chemnitz und des Chemnitzer Bezirksverbandes Deutscher Metallindustrieller.

Satzungen: Geschäftsjahr: 1./4.—31./3. — G.-V.: Im I. Sem. (1933 am 30./8.). — St.-Recht: Je nom. 20 RM St.-A.-Kap. oder Vorz.-A.-Kap. = 1 St., letztere in best. Fällen 30fach. St.-Recht. — Gewinn-Verteilung: 5 % z. R.-F. bis 20 % des A.-K. (ist erreicht), evtl. besond. Abschreib. u. Rücklagen, 10 % Tant. an Vorst., 7 % Div. an Vorz.-A. u. Nachzahl. etwaiger Div.-Rückstände, 4 % Div. an St.-A., vom übrigen 10 % Tant. an A.-R. (außerdem eine statutar. festgelegte Vergüt.), Rest weit. Div. an St.-A. u. halbe Div. auf Vorz.-A.

Zahlstellen: Ges.-Kasse; Berlin, Dresden, Leipzig, Chemnitz: Deutsche Bank und Disconto-Ges., Dresdner Bank; Leipzig, Chemnitz: Allgem. Deutsche Credit-Anstalt; Chemnitz: Chemnitzer Girobank.

Statistische Angaben:

Aktienkapital: 3 000 000 RM in 5953 St.-A. zu 500 RM, 505 Nam.-Vorz.-A. zu 20 RM u. 67 Nam.-Vorz.-A. zu 200 RM. Die Vorz.-A. haben vor den St.-A. ein Anrecht auf 7 % Div. u. weiter auf ½ % für jedes Prozent Gewinnanteil, das die St.-A. über 10 % hinaus erhalten mit dem Anspruch auf Nachzahl.